

Magna wurde es leicht, die Leidenschaften seiner Genossen aufs äußerste zu erregen. Der zungenfertige „Fuchs“ schilderte die Ereignisse beim Angriff auf die Insel am Wasserfall, er erzählte den Überfall durch die „lange Büchse“ und die „große Schlange“ auf dem Rastplatze im Walde und schloß mit den Worten: „Brüder, wir dürfen unsere Toten nicht vergessen; dieser Mohikan muß unsern jungen Kriegern, welche durch ihn und seine Genossen gefallen sind, nachgesendet werden. So verlangt es die Ehre der Huronen.“

Alle Krieger schrieten mit lautester Stimme: „Er sterbe!“

Sie erhoben sich von ihren Sizen und drängten mit geschwungenen Streitärzten an Unkas heran. Doch Magua beschwichtigte den Sturm, indem er rief: „Nicht jetzt soll er sterben. Die Sonne mag seine Schande bescheinen, und die Weiber sollen sehen, wie er unter unseren Dualen erzittert.“

Einige junge Krieger näherten sich hierauf dem Gefangenen, umwanden seine Arme mit Bastriemen und führten ihn unter tiefem Schweigen aus der Hütte.

---

#### Viertes Kapitel.

#### Merkwürdige Bären und allerhand Zauberei.

Trüben Blickes schaute Dulkan dem Gefangenen nach. Ein leichter Schlag auf die Schulter weckte ihn aus seinen Sinnen. Ein Häuptling stand vor ihm und forderte ihn auf, ihn zu einem Kranken zu begleiten. Ungefäunt erhob sich der vermeintliche Arzt und schloß sich dem Indianer an. Sie durchschritten das Lager, das von Feuerbränden schwach beleuchtet war, und näherten sich eben